



In zufällig ausgewählten Teams konnten die Schüler ihr Können und Wissen in Wettkämpfen rund um das Thema „Erste Hilfe“ unter Beweis stellen und dabei Punkte sammeln.

FOTOS: RISSE

„Hier ist Teamwork angesagt“

Beim DRK-Schulsanitätsdienst beweisen Schüler ihr Können in Wettkämpfen

VON STEPHAN RISSE

Kreis Soest – Was mache ich, wenn ein Klassenkamerad mit einer Kopfverletzung bewusstlos am Boden liegt und sich nicht mehr rührt? Oder wenn eine Mitschülerin über starke Bauchschmerzen klagt, die nicht aufhören wollen? Dies sind nur zwei von vielen Szenarien, für die es engagierte Jugendliche braucht, die im Ernstfall Erste Hilfe leisten. Um solche Situationen zu trainieren und die bereits gelernten Fähigkeiten in realitätsnahen Notfallsdarstellungen unter Beweis zu stellen, sind am Samstag ausgebildete Schulsanitäterinnen und -sanitäter aus fünf Schulen des Kreises der Einladung des DRK Kreisverbandes Lippstadt-Hellweg gefolgt.

Die vergangenen drei Jahre musste der Schulsanitätsdienst pandemiebedingt ausfallen, was sich leider auch in den Zahlen der teilnehmenden Jugendlichen widerspiegelte. Statt 95 Schülern, wie beim letzten großen Treffen in 2019, waren es an diesem Tag nur noch 22, wie

Wettkämpfen und Workshops um Punkte und Platzierungen. Neben der gastgebenden Sekundarschule Geseke nahmen dabei auch Schulsanitäter der Graf-Bernhard Realschule, des Evangelischen Gymnasiums, des Gymnasiums Antonianum sowie der Christian-Rohlf's Realschule aus Soest teil. Um den Austausch zwischen den Jugendlichen zu fördern, wurden diese in gemischte Gruppen eingeteilt. „Hier ist Teamwork angesagt“, stellt Klaus Bartelsmeier vom DRK Kreisverband Lippstadt-Hellweg klar, damit die gestellten Herausforderungen bestmöglich gemeistert werden können.

Unterstützt werden die Jugendlichen dabei von den Experten des DRK sowie des Jugendrotkreuzes, die anhand eines Bewertungsbogens gleichzeitig Punkte vergeben. Fragen wie: Wie ist die Kommunikation im Team? Hat jemand permanent ein Auge auf den Verletzten und kümmert sich ein Sanitäter um eventuell traumatisierte Zeugen? All das wird letztendlich begutachtet und in einer klei-



Die Gruppe Zwei belegte den ersten Platz: (v.l.): Diana Dik, Johanna Bialuch und Alexander Elberg.

FOTO: DRK

Diese Schüler schafften es aufs Siegerpodest

Die Schüler dieser Schulen nahmen in zufällig ausgewählten Gruppen teil: Graf Bernhard Realschule Lippstadt (GBR), Evangelisches Gymnasium Lippstadt (EGL), Christian-Rohlf's-Realschule Soest (CRR), Gymnasium Antonianum Geseke (GAG), Sekundarschule Geseke (SG).

Das sind die ersten drei Teams, die es auf das Siebertreppchen schafften:

1. Platz: Diana Dik (GAG), Johanna Bialuch (CRR), Alexander Elberg (GBR)

DRK Kreisverband beruflich in die Schulen kommt und die zukünftigen Schulsanitäter ausbildet, sieht den Schulsanitätsdiensttag daher als super Gelegenheit an, um durch Spaß Wissen und Werte zu vermitteln. Wenn die Jugendlichen sich am Ende für einen Beruf in diesem Tätigkeitsfeld entscheiden, sei dies ein schöner Nebeneffekt. Viel wichtiger ist es für Futter allerding, dass sich die Schüler engagieren und nicht weggucken, wenn eine Notfallsituation in ihrem Alltag passiert.

Und was sagen die eigentlichen Protagonisten zum Schulsanitätsdiensttag? „Es ist lehrreich und zeigt, wie wichtig Zusammenarbeit ist“, meint der Schüler Nikita Olkhovskii in Bezug auf den Austausch untereinander. Auch die Schüler Zoé, Lotte, Fabian und Tim fanden die gemischten Teams gut. „So können wir uns gegenseitig Ratschläge geben“, sind sich die vier einig.

Darüber hinaus stellen sich an diesem Tag Vereine und vor. So gab e

Einstellungen

Organisatorin Gabrielle Kaulmann etwas konsterniert feststellte. Dennoch kämpften die sechs Teams mit vollem Elan in verschiedenen

nen Nachbesprechung angesprochen, damit die Jugendlichen auch etwas für ihren Schulalltag mitnehmen. Christiane Futter, die vom

2. Platz: Felix Hartmann (SG), Merve Lammert (SG), Tim W. Andres (GAG), Ronja Chur (CRR)

3. Platz: Anna-Maria Sonntag (SG), Henry Kemper-Wieneke (GAG), Tabea Zurmühl (CRR), Shira Sert (EGL).

Ortsverein Gesek Einblicke in seine Arbeit und die Suchtprävention Kreis Soest wies auf die Auswirkungen von Alkoholmissbrauch hin.